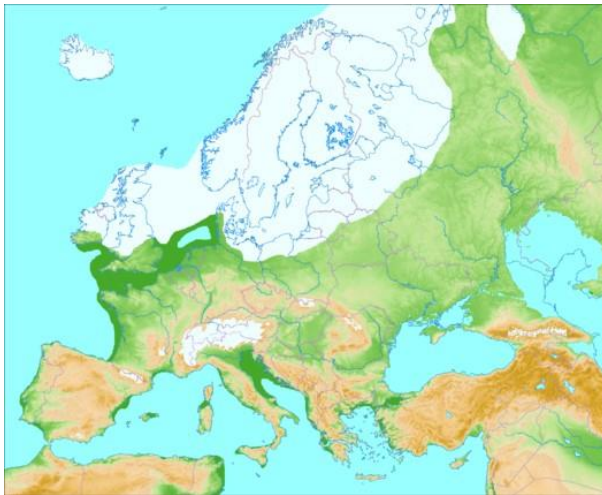


Entstehung des Vieltzsees

Der Vieltzsee entstand in Folge der Weichseleiszeit. Sie war die letzte große Eiszeit in Nordeuropa und fand während des Pleistozäns statt. Sie dauerte von etwa 115.000 bis 11.700 Jahren vor unserer Jetztzeit.

Ausdehnung der Gletscher

Das skandinavische Eisschild bedeckte große Teile Nordeuropas, darunter Skandinavien, das Baltikum, Norddeutschland und Polen. Die maximale Ausdehnung wurde vor etwa 22.000 bis 20.000 Jahren erreicht, als das Eis bis nach Nordbrandenburg und an die heutige Linie Hamburg–Berlin–Warschau reichte.



Wikipedia Quelle: Geochaching (die rote Linie kennzeichnet die Ausdehnung des Eisschildes)

Die Gletscher formten die heutigen Landschaften Norddeutschlands und Polens, schufen Moränen, Urstromtäler und Seen (z. B. die Mecklenburgische Seenplatte) und **unseren Vieltzsee**.

Gigantische Schmelzwasserströme, wie die Ur-Elbe und Ur-Weichsel, prägten die Flussläufe.

Typische Tiere der Weichseleiszeit waren Mammuts, Wollhaarnashörner, Rentiere, Steppenbisons und Höhlenlöwen. Gegen Ende der Eiszeit starben viele dieser Arten aus (Megafauna-Extinktion). Homo sapiens lebten als Jäger und Sammler in den eisfreien Gebieten.

Ende der Weichseleiszeit - Vieltzsee

Vor etwa 11.700 Jahren begann das Holozän (die heutige Warmzeit), und die Gletscher zogen sich nach Skandinavien zurück. Der Meeresspiegel stieg an, und die Nordsee überflutete Doggerland (eine ehemalige Landbrücke zwischen Großbritannien und dem Festland).

Der Vieltzsee - ein Rinnensee - entstand und lockte – soweit wir wissen - seit dem Mittelalter Siedler an. **1458** wird die Siedlung **van Sebeke** erstmals erwähnt. Seitdem wird der Vieltzsee als Wasser- und Fischreservoir, später auch als Handelsweg für Ziegel und heute vor allem als begehrtes touristisches und Wohngebiet wahrgenommen.

Seine Wasserqualität hat sich im Verlauf der Zeit verschlechtert. Starke Schlammbildungen fanden statt aufgrund hoher Biomasseinträge aus den Zuflüssen, von den Ufern her und später durch Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft und Melioration. Erst als zu DDR-Zeiten die Sommerfrischler nach Seebeck und Vieltz kamen und sich hier vermehrt ansiedelten, rückte die besonders schlechte Wasserqualität in den Fokus der Bewohner und Behörden.